

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Donnerstag, 15. Juli 2010

## Wendedenkmal wird im Herbst eingeweiht

Von Thomas Mielke

**Das „DENKmal '89“ wird aus Spenden der Bürger, der Sparkasse und aus dem Mauerfonds bezahlt.**

Die Vorbereitungen zum Bau eines Denkmals für die friedliche Revolution laufen auf Hochtouren. Die Initiatoren haben sich erneut besprochen, die Stadt prüft die einzelnen Standorte, die Sparkasse hat ihre Unterstützung zugesagt, und Landtagsabgeordneter Stephan Meyer (CDU) hat die Landesregierung um Hilfe aus dem sogenannten Mauerfonds gebeten. „Dazu hat mir der Chef der Staatskanzlei Dr. Beermann vergangene Woche persönlich seine Unterstützung zugesagt“, so Meyer auf SZ-Anfrage.

Das Denkmal soll zumindest teilweise am 3. Oktober eröffnet werden. „Ohne die Friedliche Revolution 1989 und die zahlreichen Menschen in der Oberlausitz, wobei Zittau zweifelsohne ein Zentrum der Bewegungen war, wäre auch die Deutsche Einheit nicht möglich gewesen“, so Meyer. „Daher erscheint eine terminliche Verknüpfung aus unserer Sicht naheliegend.“

Das dezentrale „DENKmal '89“ soll an verschiedenen Stellen in der Stadt an die friedliche Revolution vor 20 Jahren und Zittau als Ausgangspunkt in der Oberlausitz erinnern. Zu den Initiatoren gehören Katharina Köhler, Pfarrerin der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Zittau, Professor Peter Dierich, ehemaliger Hochschulrektor, Thomas Pilz, Geschäftsführer der Hillerschen Villa, Stadtrat Klaus Zimmermann und Meyer.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2510569>

---